

Franckesche Stiftungen zu Halle

Nachruf auf Günther Heiler, verfasst von Johann Wilhelm Zierold.

Zierold, Johann Wilhelm

Stargard in Pommern, [1707]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215213](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215213)

Herrn D. Gailard
 Carl Gustav Knorr
 und Einrichtungen

27. 10. Octobr. 1707, früh um 4 Uhr hat
 Gott aus diesem Leben abgerufen Herr
 D. Guntter Gailard, General-Superintendent
 Denen, Hof-Pravigen, und Consistorial-
 Rath im Hochstiftum Sinter-Commen
 und Fürstentum Cammin. Er ist geboren
 A^o 1644 zu Halle in Sachsen. Sein Vater
 war Hr. Samuel Gailard, Amtmann zu Lir-
 burg. Er hat sich zu Halle im Gymnas. studirt.
 A^o 1662 ist er auf die Universität Leipzig ge-
 gangen, hat da gefördert D. Peierus, Frommeyer,
 Nicolai u. D. Longow. A^o 1664 ist er all-
 d. Magister worden u. hat als Praeses disputirt.
 Sodann ist er Hof-Praviger worden beim Hof-
 von Halle Sinterfeld. A^o 1668 ist er in Den-
 mark D. J. Muscov Doct. Theol. worden. A^o 1669
 hat er Hr. Münsch, rind. Rath-Heinrich zu Brand-
 burg am Main, Pastor gefördert: Caroli
 Eph. von sol. Hr. D. Spener gemacht, mit welchem
 er, nach und Theologie in Straßburg, Sebastian
 Schmidt, Bebelius in großer Freundschaft geliebt.
 A^o 1670 ist er zum Superintendenten u. Consis-
 tial-Rath nach Lützenkirchen vocirt worden,
 d. h. Straßburg. Der Krieg hat ihn A^o 1678
 nach Straßburg getrieben, u. A^o 1679 nach
 Jena, wo er Hof-Praviger worden, und
 bis 1682 in solchem Amte gestanden. A^o 1682
 ist er nach Lützenkirchen zum Pastor, Primario u.
 citat worden, allwo er mit Fravigen und

(93)

Catechifiren großen Nutzen geschafft, auch
 mit Landhagen im großen Lande sehr geliebt.
 Endlich ist er zum General-Superintendenten,
 jetzt fürwahr in consistorial-Rath über das
 Erbkatholische Einkommen in Königsberg
 sammt vielen anderen, in euresamkeit
 so so sehr geschanden. Er hat die erste
 Bibel in Königsberg in deutscher Sprache und
 dadurch großen Nutzen über das Land ge-
 bracht. Er hat die erste Catechismen-Gründung
 nach demselben hier gehalten, sonderlich
 im ganzen Land eingeführt. Er hat unter
 seiner Herrschaft sehr viele Schulen ge-
 gründet. Er hat die Administration der geistl. Güter
 geleitet in dessen Hand zu bringen; dar-
 über aber viel Mangelung ausgeführt,
 welche auf eine Ueberschuldung mit ge-
 rade. Dann weil die geistl. Güter in
 so großer Unordnung waren, hat er großen
 Mühe müssen über sich setzen lassen, da er
 diesen Zustand angesehelt. Unter seinen
 Jahren hat Gott seinem seine sehr große
 Verdienste gesegnet, welche in demselben sehr
 sind nachgeahmet worden. Seine Krankheit
 hat einen sehr großen Schaden, dann er
 schon noch 3 Wochen sehr krank gelegen: am
 12ten hat er 12 Tage gelegen. Er lag, sobald
 er sich erholte, er erkrankte wieder, er beschloß sich Gott
 selbst seine Kinder und Enkel um sein Bett zu haben
 Amen

Christen und mit vielen Frauen begeben,
 Erster er alle nach; und zu gesungen,
 einmüthig, stillig, stillig, stillig, Gott der
 Vater, Sohn u. Geist, pfleg er mit seinen Händen
 an seine Leinwand, und bezeugte seine Güte
 in der Befundung der Liebe Gottes. Er sagte
 zuletzt insonderheit zu mir: O. Sohn, seine
 Tugenden erweisen einen guten Fortgang haben
 Gott erwidert mit ihm sein, u. ihm bezeugt sein.
 Sein Gott erwidert: Es ist genug.
 Seine Tugenden: Freucht hat ich ihm, als seine Tugenden
 zu: Sohn selber gebeten, über die 8. Thl.
 aus Matth. V. in specie solig sind die Geistes-
 Tugenden, die Barmherzigkeit, Liebesgüte,
 Freundlichkeit. Er ist hier in die Tugenden
 mit: Tugenden bezeugt. Er bezeugt ihm
 sonderlich die Tugenden, mit welchen er
 freundlich umgegangen. Sein Alter ist
 64 Jahr, weniger 3 Monate. Er hat 8 Kinder
 hinterlassen, darunter 4 Töchter noch ganz
 unverheiratet sind; welchen noch 23 Kinder
 Gott erhalte gnädig sein. Sein Leiden
 erwidert, nach aufgestanden großen Schmerzen
 sehr sanft, und erwidert, als erwidert
 diese Tugenden pflegt, und darinnen
 Leiden gewonnen.